

Programm des Offenen Kanals Gera vom 16. bis 23. November

- 16:00 Uhr** Programmvorschau und PiXEL-Trailer
- 16:02 Uhr** **Das magische Buch**
Dass ein Buch so ein Chaos verbreitet, hätten 3 Mädchen zu Beginn des Ausflugs nicht gedacht.
- 16:10 Uhr** **Lusan - Hier sind wir zu Hause**
Wissenswertes über und die Entstehungsgeschichte von Gera-Lusan.
- 16:17 Uhr** Programmvorschau
- 16:20 Uhr** **Die Narrenzunft ist 15 Jahr' - wir rocken jetzt in Afrika**
Prunkszunft der Naumburger Narrenzunft
- 18:24 Uhr** **Neues für Gera und Umgebung**
Informationen, Tipps und das Wetter
- 18:38 Uhr** **BSG Wismut Gera gegen Meuselwitz und Altenburg**
Fußballbericht von den Punktspielen
- 18:56 Uhr** Programmvorschau
- 18:56 Uhr** **Literaturclub Gera - Lesen aus Leidenschaft**
Hiltrud Oehlkers liest "Lesen im Fernsehen" und "Der besondere Geburtstag".
- 19:02 Uhr** **100 Bilder 100 Bürger**
... zum 120. Geburtstag des Malers Otto Dix
- 19:29 Uhr** **Das Wort zur Woche**
diesmal aus der katholischen Kirche
- 19:39 Uhr** Programmvorschau
- 19:40 Uhr** **Gedenkveranstaltung an die Opfer der Reichsprogromnacht**
- 20:07 Uhr** **Neues für Gera und Umgebung**
Informationen, Tipps und das Wetter
- 20:21 Uhr** **Sitzung des Geraer Stadtrates**
Aufzeichnung vom 10. November 2011

Was fällt Ihnen spontan mit Blick auf das 15. Sendejubiläum des Offenen Kanals Gera ein? Spontan, mein Standardspruch: „Spiel, Spaß, Spannung und Action!“ Ich bin einfach froh, dass ich hier gelandet bin.

Was finden Sie denn so spannend an der Ausbildung im Offenen Kanal Gera? Sie waren vorher Praktikantin in einem professionellen Sender.

Dass man hier vielen Menschen begegnet, die mit der Arbeit eines Fernsehsenders sonst nichts zu tun hatten. Ich kann ihnen etwas beibringen und stoße dabei auf sehr viel Wissbegierde und zum Teil auch Bewunderung. Das freut mich natürlich. Ich habe zudem im Offenen Kanal Gera mehr Möglichkeiten, auch eigene Ideen einzubringen. Ich kann einen Beitrag komplett von vorn bis hinten selbst umsetzen, also Text, Kamera und Schnitt, und das ist echt schön.

Was begeistert Sie am Beruf des Mediengestalters Bild und Ton? Die Abwechslung auf jeden Fall und, dass man viel mit den unterschiedlichsten Leuten zusammenarbeitet. Und das Medium Film/Fernsehen bietet unwahrscheinlich viele Möglichkeiten, sich selbst einzubringen. Es ist nicht nur Büroarbeit. Ich komme raus und kann kreativ sein. Besonders gefällt mir auch, dass ich in die Produktionen, an denen ich beteiligt bin, meine persönliche Note hereinbringen kann. So entwickle ich mich dabei auch selbst weiter. Mich be-

geistert zudem, dass man mit dem Einsatz leichter Mittel bestimmte Gefühle beim Zuschauer erzielen kann.

Sie haben die MAZ-Beiträge für das 15. Sendejubiläum produziert. Was ist zu sehen?

Ausschnitte aus 15 Jahren, die verschiedenen Formaten, Themen und Rubriken zugeordnet wurden.

Wie haben Sie das gemacht?

Ich musste erst einmal ausprobieren, wie ich die Beiträge oder Ausschnitte, die ja auf VHS, DVCAM, DVD und auch auf Festplatte vorliegen, am Besten importieren, also einspielen kann, um sie dann weiter zu bearbeiten. Seit dem Sendestart hat sich die Technik rasant entwickelt. Bei VHS-Kassetten spielte ich mit dem letzten VHS-Recorder im Sender zu, aber bei der DVD wurde es schon komplizierter. Ich versuchte zunächst die Beiträge zu rippen, aber die Halbbildfolge funktionierte nicht, immer zitterte das Bild. Also musste ich diese Beiträge in das Schnittprogramm mit einem DVD-Player einspielen. Auch die Auswahl der Beiträge gestaltete sich nicht ganz leicht. Ich bin ja erst seit einem Jahr im Geraer Bürgerfernsehen dabei und wollte weitgehend selbstständig arbeiten. Ich versuchte mir einen eigenen Überblick zu verschaffen über die vielen Sendebeiträge in 15 Jahren. Mit meinem Ausbilder schauten wir, was schließlich reinpassen würde. Es hat auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht, in die alten



Produktionen zu schauen. Die ersten Trailer waren schon sehr witzig.

Welche Projekte haben Sie in ihrer Ausbildung im Offenen Kanal Gera am meisten beeindruckt?

Die News finde ich richtig gut, und ganz toll fand ich auch den Beitrag über den Köche-Ball, den ich zusammen mit Janett gemacht habe. Besonders wichtig war auch das gemeinsame Projekt mit Tom „Mit Sicherheit unsicher - Woher kommt die Energie von morgen?“.

Welches Projekt empfanden Sie während Ihrer Ausbildung als größte Herausforderung?

Als ich das erste Mal bei der Aufzeichnung der Stadtratssitzung die Bildregie gemacht habe. Ich war sehr, sehr aufgeregt. Erst habe ich mich gar nicht richtig rangetraut. Ich wurde reinge-

schupst, schließlich gehört auch das zur Ausbildung. Das war gut so, denn es hat mich immer schon gereizt, auch die Live-Regie einmal zu machen.

Spaß war auch eines der Stichworte mit Blick auf das 15. Sendejubiläum. Was bereitet Ihnen Freude in der Ausbildung im Offenen Kanal Gera?

Ich finde den Umgang mit den Kollegen einfach super, auch, dass ich mit den anderen Azubis und Praktikanten richtig gute Freundschaften geschlossen habe. Ich kam aus Tübingen nach Gera. Es ist einfach ein richtig tolles Team. Da freut man sich immer auf die Arbeit, wenn man mit Menschen zusammenarbeitet, die man richtig gern hat.

Danke für das Gespräch! Ja, und auf die nächsten 15 Jahre für den Offenen Kanal Gera.

Lebendiges Miteinander von Schule und PiXEL-Fernsehen



Unterricht ohne moderne Medien ist für die Erich-Kästner-Grundschule undenkbar. Sie werden fächerübergreifend genutzt. Hier kommt das PiXEL-Fernsehen ins Spiel, denn vor allem spielerisch soll es zugehen, wenn die Kinder sich in kleine Filmemacher verwandeln. Seit vielen Jahren begleiten die Medienpädagogen die Projektwochen. Legetrick, Diazeichnung oder Spielfilm - immer stehen die kleinen Akteure im Mittelpunkt. Das alles ist nur möglich

weil die Lehrerinnen und Lehrer der Erich-Kästner-Grundschule und die Medienpädagogen des PiXEL-Fernsehens an einem Strang ziehen. Stets werden die Bedürfnisse der Schule sowie die Möglichkeiten der Unterstützung besprochen und gemeinsame Projekte entwickelt. Auch die Lehrer erweitern ihr mediengestalterisches Wissen, um eigenständig Projekte durchzuführen. Ein lebendiges Miteinander von Schule und Fernsehen für einen modernen Schulalltag.

Treuer Partner auf der Langstrecke

Verlässlichkeit, eine gute Kommunikation, Vertrauen in das Miteinander und auch die Freude an Experimenten zeichnen eine gute Beziehung aus. In den vergangenen 15 Jahren des Offenen Kanals war das Karl-Theodor-Liebe-Gymnasium in diesem Sinne immer ein treuer Kooperationspartner. Als Medienschule liegt die Zusammenarbeit nahe, jedoch müssen die gemeinsamen Schnittstellen mit Leben und Ideen erfüllt werden. Von den Inhalten des Deutsch-Unterrichts ausgehend erdacht, wurde das Projekt „Gedichte fil-

misch interpretiert“ zum festen Bestandteil der Zusammenarbeit. Schüler und Schülerinnen der 11. Klasse der Deutsch-Leistungskurse produzieren jährlich in einer Projektwoche Filme auf der Grundlage eines Gedichtes. Sie lernen die Filmgestaltung als Möglichkeit der systematischen Auseinandersetzung mit einem Gedicht kennen.

Die Spuren der friedlichen Revolution in Gera wurden 2009 im Geschichtsunterricht mit der Kamera verfolgt und in Interviewbeiträgen als historische Dokumente festgehalten.



Auf Spurensuche zu „20 Jahre friedliche Revolution“



Dreharbeiten zur „STOP-MOTION-SOAP“ im Juni 2009

Im interaktiven Projekt „Warum Eisbären keine Pinguine fressen?“ planten Schüler und Schülerinnen des Liebe-Gymnasiums mit einer Klasse aus Bremerhaven über das Internet eine TV-Sendung zum Thema Antarktis, um sie anschließend im Studio umzusetzen. Das Konzept war nicht nur besonders innovativ, sondern erhielt zudem nationale und internationale Auszeichnungen. Das Zusammenwachsen von In-

ternet und Fernsehen vollzog die gesamte Schule in der „STOP-MOTION-SOAP“ nach. Eine Klasse gestaltete Teile einer Daily-Soap und alle Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums konnten den weiteren Verlauf im Internet bestimmen.

Über die Jahre entstand so eine fruchtbare win-win-Situation für beide Institutionen, die hoffentlich noch weitere innovative, spannende und zeigenswerte Projekte hervorbringt.

ANNYONG DOGIL - Hallo Deutschland auf koreanisch



Die multimediale Welt macht es möglich... - Kommunikation, Bilder, Sprache und Informationen schwirren rund um den Globus.

Während die Auszubildenden des Geraer Bürgerfernsehens die Fernsehbilder der diesjährigen nunmehr fünften Höherbiennale mit dem diesjährigen Motto „UNTERwelt“ bereits im Kasten hatten und der Text geschrieben war, begann wie so oft im Offenen Kanal die Suche nach einem geeigneten Sprecher.

Einmal mehr fiel die Wahl auf Michael Meinhardt, Nutzer und freiberuflicher Sprecher, Über-

setzer und semiprofessioneller Fotograf. Bereits seit 2006 steht er dem Bürgersender mit seinem Wissen und Können ehrenamtlich zur Seite und schon einige Male konnte man seine Stimme in Fernsehbeiträgen hören: im Gespräch mit der Leiterin des Geraer Bürgerfernsehens, Ute Reinhöfer, im Interview mit dem Oberbürgermeister der Stadt Gera, Dr. Norbert Vornehm, oder der bei der Live-Moderation am Bürgermediestand zum Tag der Offenen Tür im Thüringer Landtag.

Doch diesmal sollte es etwas anders sein... Nach einer telefo-

nischen Anfrage meldete sich Michael Meinhardt aus Korea. Er ist dort, um zu fotografieren und das Land kennen zu lernen. Text einsprechen, für ihn kein Problem. Sein Notebook und ein spezielles Sprechermikrofon immer dabei, schickte er eine perfekt gesprochene MP3-Audio-Datei über eine Lufteinleitung von ca. 8.600 Kilometern von Korea nach Gera. Neue Medien machen es möglich!

Der fertige Film ist in der Neujaehrprogramm-Schleife vom 28. Dezember 2011 bis 4. Januar 2012 im Offenen Kanal zu sehen.

Yvonne Schulten

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera
V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer
Redaktion: Ute Reinhöfer
Satz/Layout: Martin Groß
Fotos: Olaf Böhme (1), OK-Archiv(1), Mirko Pohl (2), Michael Meinhardt (1)
Telefon/Fax:
0365 20 10 -20/-222
Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de